

reha**punkt.**

Kompetenzzentrum für Ergotherapie Neurorehabilitation und Berufliche Integration

Ambulante Neurorehabilitation und Berufliche Integration

18. Schweizerischer Case Management Kongress 24.11.2021

Jacqueline Bürki, Dipl. Ergotherapeutin HF NTE, CAS CM, Geschäftsleitung

Muriel Rossier Pfister, Dipl. Ergotherapeutin HF NTE, Mitglied GL

1

Aufbau der Präsentation:

1. Case Management im reha**punkt**
2. **Tageszentrum für Neurorehabilitation reha**punkt** Bern**
3. Besondere Herausforderungen bei der Beruflichen Integration von hirnverletzten Menschen
4. **Berufliche Integration reha**punkt** Bern und Murten**
5. Diskussion und Fragen

2

Case Management im rehapunkt

3

Ausgangslage:

Der Moment vom Austritt aus der Klinik, zurück nach Hause, ist eine Herausforderung für die hirnverletzte Person – wie für ihr Umfeld. Nichts mehr ist wie es war.

Mit Austritt aus der Klinik ist die Neurorehabilitation noch nicht abgeschlossen: Ergotherapie, Pyhsiotherapie, Logopädie, Neuropsychologie usw. laufen weiter.

4

Fragestellungen:

- Wer unterstützt nach Austritt aus der Klinik die hirnerkrankte Person und ihre Angehörigen?
- Wer koordiniert die interdisziplinären Therapien?
- Wer koordiniert das Netzwerk?
- Wer begleitet die nächsten Schritte im Hinblick auf die Berufliche Integration oder eine sinnvolle andere Tagesstruktur?

5

Entwicklung Case Management reha**punkt**:

- 2005 Eröffnung reha**punkt** Tageszentrum für hirnerkrankte Mensch
- 2005 Start Berufliche Integration reha**punkt**, Zusammenarbeit IV

- 2007/2008 CAS Case Management HS Luzern, Abschlussarbeit: Implementierung CM im Tageszentrum für hirnerkrankte Menschen reha**punkt**

- 2008 Eröffnung reha**club** Tagesstätte für hirnerkrankte Menschen (Anschlusslösung, Leistungsauftrag Kanton Bern)
- 2009 Leistungsvereinbarung IV Berufliche Integration reha**punkt**

6

Tageszentrum für Neurorehabilitation rehapunkt Bern

7

Angebot Tageszentrum für Neurorehabilitation rehapunkt

Link zur Webseite: <https://www.rehapunkt.ch/infos-tageszentren>

Das Tageszentrum für Neurorehabilitation ist ein Angebot für die intensive weiterführende ambulante Rehabilitation von hirnerkrankten Menschen nach Klinikaustritt.

Die Klient:innen besuchen an zwei Tagen pro Woche in einer kleinen Gruppe von 8 Personen das interdisziplinäre Tagesprogramm.

8

Tagesprogramm

- Morgens und nachmittags je eine Ergotherapie-Gruppe mit handlungsorientiertem oder interaktivem Inhalt: Kochen, Alltagstraining, Handwerk, Freizeit und Hobbyfindung, Hirnleistungstraining.
- Gemeinsames Mittagessen
- Einzeltherapien: Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Job Coaching, Neuropsychologische Abklärung

Case Management im Bezugspersonensystem: Professionelle Vernetzung und Koordination vom Rehabilitationsprozess

- Die Bezugsperson rehapunkt ist zuständig für eine offene und klare Kommunikation und Koordination gegen innen und aussen.

- Sie ist die direkte Ansprechperson gegenüber Klient:innen und Angehörigen, Hausärzt:innen und überweisenden Ärzt:innen, Fachtherapeut:innen intern und extern, Arbeitgebern, Vertrauensärzt:innen von Versicherungen und Kostenträgern.
- Sie organisiert, leitet und protokolliert die interdisziplinären Koordinationssitzungen.
- Sie koordiniert mögliche Verlängerungen im Tageszentrum oder die weiterführenden Therapien.

Besondere Herausforderungen in der Beruflichen Integration von hirnerkrankten Menschen

Körperliche Beeinträchtigungen einer Hirnverletzung:

- Lähmungen
- Bewegungsstörungen
- Schluckstörungen
- Sprachstörungen
- Sinnes- und Wahrnehmungsstörungen
- Kopfschmerzen
- Epilepsie
- Schlafstörungen

«Unsichtbare» Folgen einer Hirnverletzung

Kognitive Beeinträchtigungen:

- veränderte Aufmerksamkeit
- reduzierte Belastbarkeit
- Orientierung und Gedächtnis
- Planung und Antrieb
- Informationsverarbeitung
- Kommunikation

«Unsichtbare» Folgen einer Hirnverletzung

Soziale und emotionale Beeinträchtigungen:

- Krankheitseinsicht
- Impulskontrolle
- Gefühlslage (Traurigkeit, Euphorie usw.)

Wie erkenne ich im Case Management mögliche Stolpersteine für die Berufliche Integration?

Schlagwortsuche in medizinischen Berichten:

- Eingeschränkte Belastbarkeit, Fatigue
- Kognitive Defizite
- Aufmerksamkeitsdefizite
- Gedächtnisprobleme,
- Konzentrationsdefizite
- Exekutive Funktionen, Handlungsplanung, Problemlösung
- Antrieb
- Agnosie

Wie erkenne ich im Case Management mögliche Stolpersteine für die Berufliche Integration?

Austausch mit involvierten Fachpersonen:

- Ärzte, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Neuropsychologie, usw.

Austausch mit Angehörigen und Arbeitgebern:

- regelmässigen Austausch pflegen, vor Ort gehen und beobachten, nicht nur auf Selbsteinschätzung verlassen

Berufliche Integration reha**punkt**

Modell Job Coaching Plus rehapunkt ©

Unsere Rollen in der Beruflichen Integration rehapunkt

Fachexpertin Medizinisch-therapeutische Fachperson: Ergotherapie	Coach Persönliche Bezugsperson	Case Managerin Kordinatorin Netzwerkerin Schnittstellenmanagerin
---	--	--

Im Mai 2018 hatte Daniel Wüthrich einen Unfall mit schwerem Schädelhirntrauma. Heute arbeitet er wieder und führt sein Familienleben neu, aber glücklich.

Link zum Film: <https://www.rehapunkt.ch/post/mein-weg-zurueck-ins-leben>

Informationen und Details

- Prozess Berufliche Integration
- Idealer Zeitpunkt für eine Anmeldung

Link zur Webseite: <https://www.rehapunkt.ch/infos-berufliche-integration>



Jacqueline Bürki
Geschäftsführerin, Leitung
Berufliche Integration Bern

Tel. 079 239 69 84
jacqueline.buerki@hin.ch



Muriel Rossier Pfister
Mitglied GL, Berufliche
Integration Murten

Tel. 079 722 14 96
muriel.rossier@hin.ch



23